

# Advent feiern wie die Fürsten in Greiz – mit Austern und Pomeranzen

Am Sonntag können Besucherinnen und Besucher zur Fürstenweihnacht am Unteren Schloss in „die gute alte Zeit“ eintauchen

**Ingo Eckardt**

**Greiz.** „Früher ging es uns gut, heute geht es uns besser. Es wird Zeit, dass es uns wieder gut geht“, lautete ein geflügeltes Wort in sozialistischen Zeiten, das auch in Greiz bekannt ist. Ob man damit an die alte Fürstentradition erinnern wollte, sei einmal dahin gestellt. In jedem Fall gilt das Sprichwort von einst – mit Blick auf die Gesellschaft – ganz sicher auch heute. Denn verflogen sind „die guten alten Zeiten“, in denen Greiz als Residenzstadt in einer Reihe mit anderen europäischen Adelshäusern genannt wurde.

Aber einmal im Jahr erwacht in Greiz der Hofstaat zu neuem Leben

– im Rahmen der „Romantischen Fürstenweihnacht“, die auf dem Unteren Schloss in Greiz stattfindet. Am dritten Advent, 15. Dezember, kann man diese besondere Veranstaltung von 11 bis 18 Uhr erleben und eintauchen ins höfische Leben. Um 11 Uhr wird vom prunkvoll gekleideten Hofstaat im Innenhof zum Sektempfang mit Austernessen gebeten. Als Getränk wird der „Heiße Bischof“, ein Glühwein mit Bitternote südlicher Pomeranzen, ausgeschenkt und nette Geschenkideen kann man auch finden.

Doch natürlich werden auch die wundervollen Räume des Unteren Schlosses eingebunden. Um 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr sind im „Weißen

Saal“ historische Modenschauen angesetzt, in deren Rahmen Museumsdirektor Rainer Koch in festlichem Ornat den Besuchern nicht nur eine Zeitreise durch die Mode des 18. und 19. Jahrhunderts, sondern auch allerlei spannende Hintergründe zu höfischen Traditionen und Zeremonien vermittelt.

An gleicher Stelle wird um 15 Uhr musiziert, wie zu Residenzstadtzeiten. Das Blockflötenensemble und Pianisten der Greizer Musikschule „Bernhard Stavenhagen“ spielen weihnachtliche Weisen aus alter Zeit. Doch auch schauspielerisch wird etwas Spannendes geboten: Das Grimmsche Märchen „Die zertanzten Schuhe“ wird um 17

Uhr aufgeführt. In einer tänzerischen Interpretation sorgen die „Peppermints“-Tänzerinnen für einen märchenhaften Ausklang des Adventstages.

Auf dem Programm stehen auch die Vorführung des Klöppelhandwerks, die Besichtigung der Textilschauwerkstatt und natürlich hat auch das „Fürstliche Café“ im Wintergarten geöffnet. Puppenspieler Jörg Perthel lässt seine Puppen tanzen und so können die Besucher sich für einen Nachmittag ein kleines bisschen adlig fühlen. Der Eintritt zum Programm ist im Museumseintritt von vier Euro (Erwachsene) und zwei Euro (Kinder/ermäßigt) enthalten.



**Rainer Koch, der Chef der Städtischen Museen Greiz, ist voller Vorfreude auf die ganz besondere Veranstaltung am Sonntag, 15. Dezember, im Unteren Schloss Greiz, wenn für einen Tag opulent-fürstliche Atmosphäre lockt.**